

## La Fontaine, Jean de: »o Jupiter, der du auf neuartige Weise (1658)

- 1 »o Jupiter, der du auf neuartige Weise
- 2 Aus deinem Hirn geheimnisvoll verstanden hast
- 3 Die Pallas zu gebären, die mir Feindin war,
- 4 Erhör mich einmal nur auf meiner Lebensreise:
- 5 Progne beraubt mich ohne Ruh und Rast
- 6 Der Nahrung, da sie immerdar
- 7 In Luft und überm Wasser jede Flieg erfaßt,
- 8 Die mir gehören sollt; es wäre mein Gewebe
- 9 Der Fliegen voll, wenn's nicht den bösen Vogel gäbe,
- 10 Denn gut gespannt und fest gewoben ist mein Netz.«
- 11 Also beklagte sich mit jammerndem Geschwätz
- 12 Die Spinne, die voreinst berühmte Stickerin,
- 13 Die jetzt als Spinnerin die Beutenetze wob
- 14 Und Anspruch auf das ganze Fliegenvolk erhob.
- 15 Der Philomele Schwester schnappte weiterhin,
- 16 Was vor den Schnabel kam, für sich und ihre Brut
- 17 In mitleidloser Freude, daß so groß und gut
- 18 Der Appetit der Kleinen war, die nackt im Nest
- 19 Mit offenen Schnäbelchen und gierigem Geschrei
  
- 20 Nach mehr verlangten, und die Schwalbe trug's herbei.
  
- 21 Ununterbrochen währte hier das Schlemmerfest,
- 22 Indes die arme Spinne dort
- 23 Bald nur aus Beinen noch und Kopf bestand
- 24 Und brotlos ihre Kunst befand.
- 25 Und endlich trug die Schwalbe selbst die Spinne fort,
- 26 Im Flug die Fäden streifend, dran sie hing.
- 27 Traurig das Ende, dem sie da entgegenging.
- 28 Zwei Tische stellte Zeus bereit für jeden Stand:
- 29 Am ersten speisen die, die wachsam, stark, gewandt;
- 30 Am zweiten, dran die Kleinen hocken,
- 31 Gibt's nur der Großen Abfallbrocken.

(Textopus: »o Jupiter, der du auf neuartige Weise. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6072>